

ERNENNUNG

Schule als Botschafter

Die Brucker HAK ist nun Botschafter-Schule des Europäischen Parlaments.

VON SUSANNE MÜLLER

BRUCK „Gut informierte Schüler, die die Arbeit, die Zusammenhänge und den Mehrwert der EU kennen, sind weit weniger anfällig für die vermeintlich einfachen Schwarz-Weiß-Botschaften der Nationalisten und Extremisten“, betonte der Vizepräsident des Europäischen Parlaments Othmar Karas.

Gemeinsam mit seiner Amtskollegin Evelyn Regner ernannte er am Freitag elf neue „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“ – eine davon war die Brucker Handelsakademie „bebruck“. Lena Frank und Katharina Kolber

aus der 5CK übernahmen die Auszeichnung für die „bebruck“. Begleitet wurden sie von Projektleiterin Sabrina Parizek. Um Botschafterschule zu werden, müssen die bewerbenden Schulen sechs europaweit einheitliche Kriterien zur besseren Integration europäischer Themen und Werte in den Schulalltag erfüllen. Die Schulen müssen eine besonders enge Kooperation mit dem Europäischen Parlament pflegen. Lehrkräfte müssen Fortbildungen absolvieren und schulische Aktivitäten rund um die Europäische Integration, Demokratie und die Werte der EU organisieren. Die Auswahl der

Schulen erfolgt in Kooperation mit dem Bildungsministerium.

„Eine intensive Auseinandersetzung mit der EU stärkt die Demokratie und Europa und damit unsere gemeinsame

Zukunft“, betonte Othmar Karas. Schulleiterin Birgit Raab-Pfisterer freut sich über die Auszeichnung und bedankt sich für das Engagement des gesamten Teams. Das Programm gibt es in Österreich seit 2017. Momentan beteiligen sich daran mehr als 100 Schulen aller Schultypen.



▲ Die Schülerinnen Lena Frank und Katharina Kolber aus der 5CK übernahmen die Auszeichnung gemeinsam mit Lehrerin Sabrina Parizek von Evelyn Regner und Othmar Karas.

Foto: APA-Fotoservice/Krisztian Juhasz